

Heidelberg, 15.10.2010

P R E S S E M I T T E I L U N G

Studentenwerk Heidelberg, BUND Heidelberg und die Stadtwerke Heidelberg rufen BewohnerInnen von Studentenwohnheimen zum Sparen für den Klimaschutz auf

Drei Studentenwohnheime treten in den nächsten 16 Monaten gegeneinander an: Das Albertus Magnus Haus und die beiden Wohnheime des Comeniushauses. Die Studierenden, die am meisten Energie sparen, gewinnen als Preis eine Wohnheimsparty.

Das Projekt des BUND Heidelberg (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) wird von den Stadtwerken Heidelberg unterstützt und zusammen mit den Trägern der Studentenwohnheime, dem Studentenwerk Heidelberg und der katholischen Gesamtkirchengemeinde Heidelberg, durchgeführt.

Den Startschuss des Wettbewerbs geben alle vier Projektpartner gemeinsam am 19. Oktober um 16.00 Uhr bei der Eröffnung einer Klimaschutz-Ausstellung im Foyer des Comeniushauses. An der Ausstellung arbeiteten Studentinnen der Geographie mit, die mit schockierenden Bildern feststellen: „So werden wir sie los ...“. Wen wir los werden erfährt man erst auf der angegebenen Internetseite (<http://sowerdenwirsielos.blogspot.com/>): „Unsere Erde“. Die Ausstellung kann noch drei Wochen im Comeniushaus besichtigt werden.

„Klima sucht Schutz in Heidelberg, auch bei dir ...“ lautet seit drei Jahren das Motto in Heidelberg. Jeder und Jede ist zum Mitmachen aufgerufen. Dieses Jahr liegt unser Projekt-Schwerpunkt bei den Studierenden, meint Stephan Pucher vom BUND. In Studentenwohnheimen wird oftmals sehr viel Energie verschwendet und der Heizenergieverbrauch liegt bei manchen Wohnheimen doppelt so hoch wie bei einer Durchschnittswohnung und mehr als 20-mal so hoch wie bei einem Passivhaus. Vieles hat sich jedoch auch schon verbessert, erklärt Rainer Weyand, der beim Studentenwerk Heidelberg für die Wohnheime verantwortlich ist. Gerade das Comeniushaus sei ein gutes Beispiel für eine gelungene Renovierung, die bereits zu sehr großen Energieeinsparungen geführt habe. Daher sei er froh, dass nun mit diesem Projekt gerade das Verbraucherverhalten angesprochen werde. Auch Frau Babl, Leiterin des Albertus Magnus Hauses, sieht große Chancen in der Beteiligung der Studierenden. Klimaschutz sei ein Thema bei den Studenten und das Projekt habe die Sensibilität schon im Vorfeld des Wettbewerbs deutlich gesteigert.

Die Studierenden bekommen während des Wettbewerbs wöchentlich Rückmeldung über ihren Stromverbrauch. Zudem werden Sie auf Veranstaltungen und durch wöchentliche Stromspartipps informiert und motiviert. „Wir haben in vielen Gesprächen mit Studierenden allgemeine Tipps auf die Lebenswelt der Studenten angepasst“, erklärt Pucher und gibt ein Beispiel: „Wenn die Butter zu hart ist, ist der Kühlschrank wohl zu kalt. Stellt man ihn auf Stufe 1 spart man Energie und das Butterbrot lässt sich leichter schmieren“. Die Studierenden können aber auch erfahren, dass ein leistungsstarker Computer, der intensiv bespielt wird und, was wohl häufiger der Fall ist, Tag und Nacht läuft, schon mal die gleiche Strommenge verbrauchen kann, wie ein kleiner Haushalt.

Vorstellung des Projektes und Eröffnung der Klimaschutz-Ausstellung

Dienstag, 19.10.2010, 16.00 Uhr

Foyer des Comeniushaus

Humboltstr. 19-21

69120 Heidelberg